

**Von Gottes Gnaden/ Wir Christian Louis, Und Gustaff Adolph, Gevettern/
Hertzogen zu Mecklenburg/ Fürsten zu Wenden/ ... Entbiethen allen und jeden/ ...
das an statt der bißherige/ halbtägiger Feyer/ an denen Bueß- unnd Danck-Tagen/
numero zuträglicher befunden worden/ rechte Fast- und Bet-Tage zu Erweckung
wahrer Andacht ... zu verordnen und außzuschreiben ...**


[S. l.], [ca. 1658-1692]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730477460>

Druck Freier  Zugang



Von Gottes Gnaden/ Wir
CHRISTIAN LOVIS,
Und
GUSTAFF ADOLPH,
Gevettern/ Herzogen zu Mecklenburg/ Fürsten
zu Wenden/ Schwerin/ und Rakeburgck/ auch Grafen
zu Schwerin/ dero Lande Rostock
und Stargard Herren.

 Neben allen und jeden/ unsern Unterthanen/ Geistlichen
und Weltlichen/ Unseren gnedigsten Gruß/ und alles gutes
fügen ihnen hiemit zu wissen/ daß an statt der bisherige/ halb-
tägiger Feyer/ an denen Buß- und Dank-Tagen/ numero
zuträglich befunden worden/ rechte Fast- und Bet-Tage zu
Erweckung wahrer Andacht/ und stete Bußfertigkeit/ an welchem die noch
bis dato im schwang gegangene Sünden herzlich bereuet/ und abgethan/
Gottes Straffe verbessern/ und dessen Segen zu gedeilichen Auffnahmen
dieses Landes erbethen/ auch ein jeder in seinen Stande/ was zu Erlan-
gung Göttlicher Gnaden/ die samt gelehret/ und angewiesen werde/ zu ver-
ordnen und aufzuschreiben.

Diesem nach haben wir durch ein offenes Patent alle und jede Unsere
Unterthanen zu Verrichtung solches Gottesdienstes/ dem Allerhöchsten
zu Ehren und ihnen selbst zu Befoderung ewiges Heils/ und zeitlicher Wohl-
fahrt/ hiemit anweisen wollen/ gnediges ernstes gebietende/ das hinführo
alle vier Zeiten/ des Jahrs ein solcher Buß- Fast- Bet- und Feyertag/
von jedermänniglich observiret, und gehalten werden soll/ an welchem
umb Hinansehung aller Feld und Haus-Arbeit/ auch sonst allen anderen
Weltlichen Geschäfte/ ein jeder bloß und allein des Gottesdienstes ab-
warten solle.

Und damit ein gewisser Tag/ zu besserer Beobachtung gesetzet wer-
de/ so

Frank Müll. 1718
MK-4069. (9.)¹⁸



de/ so soll zu allen vier Jahrzeiten/ als des Frühlings im Monath Septemb. und des Winters im Monath Decemb. wann im Calendar der Quatember einfelt/ (welches in der Fasten/ nach Pfingsten/ im Septemb. und im Advent geschicht) solche devotion, am negsten Freytag/ nach jedes Quatember verrichtet werden/ wie dann nicht unbillich/ das zu jeglicher Jahrzeit man in specie, an einem bestimmten Tage **GOTT** dem **HERN** durch wahre Reu und Busse in öffentlicher Zusammenkunft/ umb abwendung aller verdienten Straffe flehentlich anrufen/ und seine Gnade/ Segen zu allem Vornehmen erbitten/ massen dann auch dieses die Christliche Kirche/ jederzeit von Alters in Gebrauch gehabt.

Diese Feyr: Bus: Bet: und Fast: Tage/ sollen nun gleich anderen Feyeren den ganken Tag gehalten/ und in specie bis 5. Uhr Abends/ von jederman gefasset werden/ welches aber eine freywillige/ ungezwungene Christliche/ und Schrifftmäßige Fasten seyn soll. Nicht etwan aus einigen falschen Wahn/ Superstition, und Aberglauben/ sondern allein aus einem recht Christlichem Eiffer und Andacht/ zu dem Ende/ damit jederman zu einem im Geist und in der Warheit rechtem Christlichem/ andächtigen inbrünstigem Gebet/ Erkänntnis seiner Sünde/ wahrer Reu und Busse/ gutem beständigen Vorsatz/ hinfüro seyn Leben zu bessern / in Anhöderung Göttlichen Worts/ und solches in einem gutem Herzen zu behalten/ und Frucht in Gedult/ zu ewigen Heyl/ und Seligkeit zu bringen/ desto gefaster/ und geschickter zu seyn/ und hernach auch/ solchen guten Vorsatz nach/ sein gankes Leben darnach zu richten/ umb so viel mehr bewogen und bereitet werden möge/ jedoch seyn schwache und francke Leute. Item kleine Kinder und dergleichen Nothfälle/ bey beobachtung solcher Fasten außgenommen.

Mit Verrichtung des Gottesdienstes/ in den Kirchen/ wird es folgender Gestalt gehalten werden; Das erstlich des Morgens umb 7 Uhr in allen Kirchen dieses Landes/ so wohl in den Städten als auff dem Lande/ der Gottesdienst angehe/ da dann eine Stunde/ bis 8 Uhr Trostreiche Bus: Psalmen gesungen/ von dem Predigern eine Collecte nebenst der Epistle/ und auch leslich das Evangelium gelesen/ und der Christliche Glaube wird gesungen werden. Folgendes wird der Prediger die Kanzel bestiegen/ und von 8 bis 9 eine bewegliche Bus: Predigt halten. Vor:
auff

auffnun nach gesehetes Gebet/ nebenst dem Vater Unser kniehend gebetet/
die Betglocke gezogen/ und nach der Predig ein trostreicher Psalm gesun-
gen/ eine Collect nachmahlen gelesen/ und endlich der Gottesdienst mit dem
Segen soll geschlossen werden.

Mittags umb 12 Uhr/ sol ein Betstunde gehalten/ und erstlich 2 Buß-
Psalmen gesungen/ denn von dem Priester vor dem Altar ein Biblischer
Text laut und deutlich/ folgendes daß Gebet Kniend gelesen/ und schließ-
lich die Litaney/ (und derselben beschluß O du Gottes Lam/ etc. gleich-
sals Kniend) gesungen werden.

Nachmittag soll der Gottesdienst wieder umb 2 angehen/ und eben
wie am Morgen es damit gehalten werden.

Welches alles zu eines seglichen besserem Nachricht diesem Edict ein
verleibet ist.

Die Lerte/ so geprediget werden/ sind folgende.

1. Am ersten Tage das Evangelium Matth. am 3. vom Anfang
bis an den 12. Vers.

Die Lection in der Betstunde das 28 Cap. im 5. Buch Mose.

An stat der Epistel im 5. Buch Moses das 32. Cap. von Anfang
bis an den 8. Vers.

2. Am andern Tage das Evang. Luc. am 13. vom Anfang bis an
den 10 Vers.

Die Lection in der Betstunde/ das erste Capittel Esaie.

An stat der Epistel/ Ezech. 22 vom 23 Vers bis zum Ende.

3 Am dritten Tage das Evang. Luc. 15 vom 12 Vers/ bis an den 25

Die Lection in der Betstunde/ das 8 und 9 Capittel Amos.

Die Epistel Rom. 2 vom Anfang bis an den 12 Vers.

4 Am vierdten Tage das Evang. Luc. 7 vom 37 Vers/ bis ans
Ende.

Die Lection in der Betstunde das 12 Cap. an die Ebreer/ von den
13 bis an den 22 Vers.

Die Epistel 1. Joh. 1. vom 6 Vers/ bis ans Ende.

Es sollen auch an diesen Buß- und Fast-Tagen/ gemeine Almosen
gesamlet/ und dieselbe zu wahren Liebes Wercken/ in Unterhaltung der ge-
brech-

brechlichen Armen/ und Pflegung der Nothdürfftigen Kranken/ angewand werden/ darumb ein jeglicher ermahnet wird/ sich hierin seine Schuldigkeit zu erinnern/ sein Herz gegen seinen Nothleidenden Neben-Christen/ nicht zuschließen/ sondern aus Liebe zu dem grund gütigen GOTT eine milde Steuer williglich zu geben/ in Betrachtung/ daß es ja ein geringes/ den allergnädigsten Erlöser/ der uns so theuer erkauft hat/ in seinen armen Gliedern/ ein Theil des zeitlichen hinzugeben.

Schließlich/ ermahnen wir all und jede unsere Untertanen/ daß nicht nur mit eusserlichem Gottesdienst/ sondern im rechten Grund des Herzens/ sie sich für GOTT demütigen/ die einige vollkommene Gnugthuung des Sohns Gottes/ mit kindlichem Vertrauen ergreifen/ von bösen ablassen/ ein Christliches GOTT wollgefelliges Leben führen/ und also nunmehr rechtschaffene Früchte der Buße thun/ worauff denn die Göttliche Langmuth so lange gewartet/ damit der barmherzige GOTT sich wieder zu uns kehren/ und mit Geist- und leiblichen Segen überschütten wolle.

Wie nun dieses alles zu Gottes Ehren/ und unsern Untertanen zeitlichen/ und ewigen Wohlfahrt einig und allein aus Landes- Fürst- und Väterlicher Vorsorge gemeinet ist. Also befehlen wir auch allen und jeden unseren Untertanen/ diesen obgesetzten allen/ bey Vermeidung unsere Ungnade/ und willkürlichen Straffe gehorsamlich nachzukommen/ wie dann unsere Superintendenten/ denen wir deßhalb absonderlich zu geschrieben/ bey ihren untergebenen/ Pastorn hierüber/ und daß dieser unser Verord- nung in allen gebührlich nach gangen werde/ gute und fleißige Aufsicht haben/ auch unsere Räte- Haupt- Ampt- und Lehn- Leute/ Bürgemeister/ Richter und Räte in den Städten/ ernstlich hierüber halten/ und die Ueberträter/ dieses unsers Befehls/ uns zu gebührender Bestrafung anmeld- den sollen. Ein jeder hat sich hiernach zu richten/ seine zeitliche und ewige Wohlfahrt in acht zu nehmen/ und für Ungelegenheit und Schaden zu hüten.

Uhrkundlich haben wir dieses mit unserem Fürstlichem Insegel bekräftigten lassen/ so geschehen und gegeben.

Gebet

Gebet

Ach lieber Herr/ du grosser und erschrecklicher Gott/
der du hältst Bund und Gnade/ denen die dich lieben/
und deine Gebote halten/und dreuest zu straffen hie
zeitlich und dort ewiglich/ alle die dich hassen/ und dein
Wort hinter sich zurücke werffen. Wir haben leider gesündigt/
Unrecht gethan/ sind gottlos gewesen/ und Abtrünnig gewor-
den; Wir haben deine hochheilige Majestät/ mit ungöttlichen
Gedanken/ Begierden/ Worten und Wercken/ welche dir Dall-
wissender Gott/ der du ins Verborgene siehest/ und Herzen und
Nieren prüfest/ bekant und wissend seyn/ vielfältig beleidiget/
also/ daß unsere Sünde mehr ist/ dann des Sandes am Meer/
und damit deinen gerechten Zorn/ alles Unheil/ den Tod/ und die
ewige Verdammuß leider wol verdienet; Und wann du nach dei-
ner Gerechtigkeit/ mit uns armen Sündern hättest verfahren
wollen/ müchten wir schon von deinem Angesichte verstoßen seyn.
Du Herr bist gerecht/ wir aber müssen uns schämen. Ach
Herr/ wir allesamt/ unsere Obrigkeit/ Priester/ Eltesten/
und das ganze Volk müssen uns schämen/ daß wir uns an die
Liebreicher/ grundgütiger Vater/ so gröblich veründiget ha-
ben/ daher trifft uns auch der Fluch und Schwur/ den du ge-
dräuet hast/ dann wir gehorcheten nicht deinen Knechten den
Propheten/ die du in deinem Nahmen zu uns gesand. So be-
ten wir auch nicht für dem Herrn unseren Gott/ daß wir uns
von den Sünden bekehreten/ und deine Wahrheit vernehmen/
darumb bist du auch wacker gewesen/ mit allerley Plagen/ die du
über uns hast gehen lassen: Denn du bist gerecht in allen deinen
Wercken die du thust/ denn wir gehorcheten deiner Stimme
nicht. Nun Herr unser Gott/ du hast ja dein Volk/ durch
deinen lieben Sohn ganz theur erkauft/ du hast uns aus der
Höllischen Dienstbarkeit/ durch diesen deinen starcken Arm her-
aus geführt/ und hast dir dadurch einen Nahmen gemacht/ so
weit die Welt gehet. Herr/ Herr Gott/ Barmherzig und
Gnädig/ Gedültig/ und von grosser Güte und Treue/ der du
ver-

vergiebest Missethat/ Ubertretung und Sünden/ und für welchem niemand unschuldig ist/ du hast alles unter die Sünde beschloffen/ auff daß du dich aller erbarmetest. So siehedoch Leutseeliger GOTT nicht an/ unsere schwere Blutrotte Sünde/ sondern unser Elend/ und deine grosse Barmherzigkeit. Ach HERR/ umb aller deiner Gerechtigkeit willen/ wende ab deinen Zorn und Grimm/ von deiner Stadt/ die nach deinen Nahmen genennet/ und von deinem heiligen Berge. Schau gnädiglich an/ dein Heiligthum/ daß hin und wieder verhöret ist/ umb des HERRN willen. Du bist ja GOTT im Himmel/ und Herrscher in allen Königreichen der Henden/ und in deiner Hand/ ist Krafft und Macht/ und ist niemand/ der wieder dich stehen möge/ in uns ist nicht Krafft gegen dem grossen und grausamen Hauffen/ so vieler sichtbahren/ und unsichtbahren Feinde/ die sich wieder uns setzen/ wir wissen auch nicht/ was wir thun sollen/ sondern unsere Augen sehen nach dir. Hilff du uns/ GOTT unser Helfer/ umb deines Nahmens Ehre willen errette uns/ und vergib uns unsere Sünde umb die Bluthriefsende Wunden/ deines liebens Sohns willen. Laß dir D gütigster Vater in Gnaden befohlen seyn/ deine heilige Gemeine/ und werthe Christenheit/ im ganzen Umbkreiß der Erden/ samt allen ihren Gliedern/ Hirten und Lehrern in Kirchen und Schulen. Sende treue Arbeiter in deine Aerdte/ gib deinen Geist und Krafft zu deinem Worte/ tröste und stärke alle Betrübte und Angefochtene. Bringe wiederumb zu rechte die Irrende und Verführte/ und verleihe Gnade/ daß wir alle unter deinem lieben Sohn/ dem einzigen Erz-Hirten und Bischoffen unserer Seelen eine Heerde werden mögen. Erhalte uns O heiliger Vater in deiner Warheit/ dein Wort ist die Warheit. Was wir nicht wissen/ das lehre uns/ durch deinen wehrten Heiligen Geist/ und was wir von Dir haben/ das bewahre/ und vermehre in uns. Deiner Göttlichen Vorsorge befehlen wir auch die Römische Kaiserl. Majestät und das gesambte heilige Reich. Imgleichen alle Könige Chur- und Fürsten/ insonderheit unsere
gnädig.

gnädigste Landes Fürsten und Herren/ dero Hochgeliebte Gemählin/ Pr ingen/ und geliebte Fräulein Töchter/ und das ganze Fürstliche Hauß und Herzogthumb Mecklenburg. Wir befehlen dir auch lieber Himmlischer Vater / E. E. Rath und Obrigkeit dieser guten Stadt/ sambt dero sämptlichen Bürgern und Einwohnern/ hilf lieber GOTT/ daß deines Nahmens Ehre/ Gerechtigkeit und Friede/ zu erbauung und außbereitung deines Reichs/ allenthalben gesucht/ und befodert/ hingegen das Reich der Finsternuß kräftiglich zerstöret werde: Gib O leutseeliger Vater deinen Heiligen Geist/ und Göttliches Gedenken zu gottseliger Kinder Zucht. Gesegne die Nahrung zu Wasser und Lande/ laß die Früchte der Erden/ Viehe/ Vögel und Fische wolgedenken/ und hilf daß wir deine milden Gaben/ zu erhaltung dieses dürfftigen Lebens/ mit herzlichlicher Dancksagung empfaben und mit Christlicher Mäßigkeit gebrauchen. Allen Christgläubigen Jungen und Alten/ so in Gefahr in Franckschalen und Gefängnissen/ Kranckheiten/ Nengsten/ Todesnöthen/ schweben/ wollestu O getreuer GOTT mit deiner gnädigen Hülffe an allen Orten erscheinen/ und dich aller Menschen erbarmen! Gedencke HERR an den theuren End/ den Du ben dir selber geschworen/ So wahr du ein lebendiger warhafftiger GOTT bist/ wollestu nicht den Todt des sterbenden/ sondern/ daß sich der Sünder zu dir bekehre und lebe. Ach HERR bekehre du uns so werden wir bekehret/ hilf du uns/ so ist uns geholffen. Siehe wir sind wie verirrete Schaffe/ suche deine Knechte und Mägde/ damit wir nicht vergessen deiner Gebohnte/ unerträglich ist dein Zorn/ denn du dräuest den Sündern/ aber deine Barmherzigkeit ist unmäßig/ und unerforschlich. Du hast ja nach deiner Güte verheissen Busse zur Vergebung der Sünden/ darumb beugen wir nun die Knie unsers Herzens/ und bitten dich HERR umb Gnade/ habe Gedult mit uns/ und laß die Straffe nicht ewiglich auff uns bleiben: Erfülle uns wieder mit deiner Gnade/ auff daß wir deinem Willen thun/ und in deinen Gebotten unsträfflich wandeln mögen/ so wollen wir deinen Nahmen preisen/ hie in der Gnaden-Zeit/ und dort in ewiger Herrligkeit.

Wir liegen allhie für dir mit unserm Gebethe/ nicht auff unsere
Gerechtigkeit/ sondern auff deine grosse Barmherzigkeit/ gegen
dem Gnaden-Thron/ in seinem hochheiligen theuren Blute.
Ach HErr höre/ Ach HErr sey gnädig/ Ach HErr mercke auff/
und thue es/ und verzeug nicht. Laß dir doch barmherziger
Vater zu Herzen gehen das Verlangen und Seufftzen der E-
Clenden/ und verstoffe nicht von deinem Angesichte die dich su-
chen: Erhöre uns Gott unsers Heils/ und verschmehe nicht uns-
ser armes Gebeth/ umb der vollentommenen Bezahlung/ und
heiligsten Vorbitte Jesu Christi/ deines lieben/ einigen Sohnes
unsers einigen Mittlers ewigen Hohen-Priesters/ und getreu-
en Fürsprecher willens/ welcher uns selbst also zu bethen gelehret
und befohlen hat.

Vater Unser/ der du bist im Himmel/ etc.

Christliche Psalm- und Lobgesänge/ so auff die angeordnete Buß-
und Fast-Tage vornemlich zu singen.

Aus tieffer Noth schrei Ich zu dir.
O HERR GOTT begnade Mich.
Erbarm dich mein O HERR GOTT.
Wende ab deinen Zorn.
Wenn wir in höchsten Nöhten sind.
Wo GOTT der HERR nicht bey uns hält
Wehre GOTT nicht mit uns diese Zeit.
In dich hab Ich gehoffet HERR.
Ich ruffe zu dir HERR Jesu Christ.
Ach GOTT vom Himmel sieh darein.
Du Frieden-Fürst HErr Jesu Christ.
Mag ich Unglück nicht wieder stahn.
Nimb von uns HErr du getreuer GOTT.
Eine feste Burg ist unser GOTT.
Erhalt uns HERR bey deinem Wort.
Am Wasserflüssen Babylon.
Von allen Menschen abgewand.

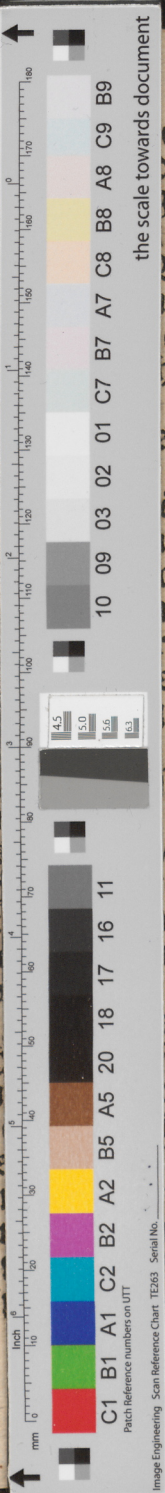
Noch andere Trostreiche Gesänge/ so nach den Predigten / und ver-
richteten Gebeth/ gesungen werden sollen.

Ach GOTT und HErr	Mitten wir im Leben sind.
Allein zu dir HErr Jesu Christ/ mein Hoffnung	Wo soll Ich stehen hin.
HErr Jesu Christ du höchstes Guth/	Auff meinen lieben GOTT
Herzlich lieb hab Ich dich O HErr.	Allein nach dir HErr Jesu Christ.
Sich Gericht HErr Jesu steh ich hier.	

* * *

Gnädigste Landes Fürsten und Herren/ de
 mählin/ Pr ingen/ und geliebte Fräulein Zö
 he Fürstliche Hauß und Herzogthumb
 befehlen dir auch lieber Himmlischer Vater
 Obigkeit dieser guten Stadt/ sambt der o sä
 und Einwohnern/ hilf lieber GOTT/ daß de
 re/ Gerechtigkeit und Friede/ zu erbauung
 deines Reichs/ allenthalben gesucht/ und
 das Reich der Finsternuß kräftiglich zestö
 leutseeliger Vater deinen Heiligen Geist/ un
 en zu gottseliger Kinder Zucht. Gesegne di
 ser und Lande/ laß die Früchte der Erden/
 Fische wolgedenen/ und hilf daß wir deine
 erhaltung dieses dürfftigen Lebens/ mit hert
 empfaben und mit Christlicher Mäßigkeit
 Christgläubigen Jungen und Alten/ so in G
 len und Gefängnüssen/ Kranckheiten/ Leng
 schweben/ wollest du getreuer GOTT mit de
 fe an allen Orthen erscheinen/ und dich aller
 Gedencke HERR an den theuren End/ den
 schworen/ So wahr du ein lebendiger wa
 bist/ wollest du nicht den Todt des sterbende
 der Sünder zu dir bekehre und lebe. Ach H
 so werden wir bekehret/ hilf du uns/ so ist u
 be wir sind wie verirrte Schaffe/ suche dein
 de/ damit wir nicht vergessen deiner Gebö
 dein Zorn/ denn du dräuest den Sündern
 herzigkeit ist unmäßig/ und unerforschlich
 deiner Güte verheissen Bussse zur Vergebun
 umb beugen wir nun die Knie unsers Herz
 HERR umb Gnade/ habe Gedult mit uns
 fe nicht ewiglich auff uns bleiben: Erfülle u
 Gnade/ auff daß wir deinem Willen thun/
 ten unsträfflich wandeln mögen/ so wollen
 preisen/ hie in der Gnadenzeit/ und dort i

ehte Ge
 das gan
 1. Wir
 ath und
 Bürgern
 ens Eh
 ereitung
 hingegen
 Gib D
 z Geden
 zu Was
 ögel und
 ben/ zu
 ck sagung
 1. Allen
 rancfsah
 nndthen/
 en Hülf
 barmen!
 selber ge
 GOTT
 / daß sich
 edu uns
 n. Sie
 d Mäg
 äglich ist
 Barm
 t ja nach
 en/ dar
 litten dich
 e Straf
 mit deiner
 en Gebö
 Mahmen
 rrligkeie.



the scale towards document